

genden Briefwechsel mit ihm nicht eingegangen worden. Doch hoffe er nach wie vor, dass die Angelegenheit schliesslich ein gutes Ende nehmen werde. ...

Er habe seinen Sekretär [Charles Choart] mit den diesbezüglichen Erklärungen der Orte zum König nach Lyon geschickt und diesen dabei auch über seine, Zurlaubens, Haltung in dieser Angelegenheit unterrichtet. Seine persönliche Teilnahme [an der vom 18.-20. Dezember 1622] in Baden [stattfindenden Tagsatzung der XIII Orte]⁶ erachte er als wenig sinnvoll. Auch werde er weder jemanden [von der Ambassade] dorthin entsenden noch [an die Tagsatzungsgesandten] schreiben.

1) *esplaner u
2 xv. de 1622* 2) s. EA V 2, 2034 (Beilage Nr. 1)

3) *Il faut s'efforcer de se faire
partir par la voie de la Suisse*

4) s. ebenda 314 (Nr. 260)

5) s. ebenda 314 c

6) s. ebenda 323 (Nr. 268). Stadt und Amt Zug war auch diesmal nicht durch Zurlauben vertreten.

Original - AH 92, 427-428 - Blatt 428^f leer

178

1701 Juli 10.

ORTSSTIMME VON APPENZELL [INNERRHODEN] FÜR DIE STADT ZUG IN
ZUSAMMENHANG MIT DEM SOG. TSCHURRIMURRIHANDEL

s. AH 92/148

Kopie, von anderer Hand als AH 92/148. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrates **Beat Kaspar** Zurlauben. - AH 92, 429-430 -
Blatt 430^f leer

179

1647 August 24., Schwyz; "morgens"

A

SCHREIBEN VON [HPTM. UND OBERSTLEUTNANT] JOHANN KASPAR CEBERG
AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Deme verblib Jch so wol auch dorten Jn andern als hiezu denen landen